regio IMST

Jahresbericht 2022

Regionalmanagement Region Imst

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND TIROL

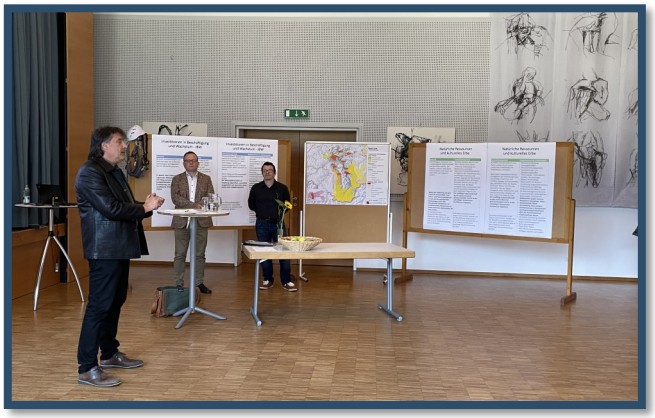
LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Inhaltsverzeichnis

Einblicke ins Jahr 2022 **3**
Vorwort Brigitte Flür & Markus Mauracher **4**
Regio Imst—Unser Team **6**
Verein Regionalmanagement Region Imst
Der Vorstand 7
Die Mitglieder 8
Die Projektarbeit in unserer Region **9**
Ausgelöstes Investitionsvolumen in unserer Region **10**
Aktionsfeld 1—Erhöhung der Wertschöpfung **11**
Aktionsfeld 2—Natur & Kultur **13**
Aktionsfels 3—Gemeinwohl **21**
Aktionsfelder IWB & Interreg **23**
Aktionsfeld IWB—Investition in Wachstum & Beschäftigung **24**
Aktionsfeld ETZ—Interreg & Terra Raetica **25**
Bericht Freiwilligenzentrum Bezirk Imst **28**
Bericht Klima- und Energiemodellregion Imst **31**
Bericht Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal **33**
Pressespiegel **34**
Veranstaltungen & Vernetzungen 2022 **35**
Impressum **37**

Einblicke ins Jahr 2022



Einblicke in diverse Veranstaltungen:

1. Reihe: Arbeitskreissitzung Cultura Raetica (Foto: Sabine Schuchter)
2. Reihe: Generalversammlung Regio Imst (Foto: Gisela Egger)
3. Reihe: LES-Strategie-Klausur (Foto: Markus Mauracher)

Bürgerforum Mobilitätsstudie Inntal Mieminger Plateau (Foto: Gisela Egger)
Markt der Möglichkeiten (Foto: Gisela Egger)
Familiennachmittage Inntal summt (Foto: Gisela Egger)

Vorwort

Brigitte Flür & Markus Mauracher

Das Jahr 2022 wird uns wahrscheinlich als „Postcoronajahr“ in Erinnerung bleiben. Diverse Lockerungen trugen zu einer Entwicklung in Richtung neuer Realität bei und der alltägliche Umgang mit dem Virus stärkte die Hoffnung auf eine zurückkehrende Normalität.

Neben diesen prägenden Rahmenbedingungen beschäftigte uns im Regionalmanagement die auslaufende und wiederum vorzubereitende neue EU-Förderperiode. Zusätzlich blieben auch wir nicht von der angespannten Situation am Arbeitsmarkt verschont.

Der breit angelegte Prozess zur Erarbeitung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie 23-27 hatte bereits im September 2021 begonnen. Im ersten Quartal 2022 erfolgte die Zusammenfassung der Inhalte und Ausgestaltung dieser Entwicklungsstrategie. Zusätzlich wurden alle relevanten Daten erhoben und darauf aufbauend die Entwicklungsbedarfe und Umsetzungspotentiale formuliert. Entlang des Erarbeitungsprozesses wurden ca. 40 Aktionen gesetzt und rund 1.100 Personen involviert. Unsere lokale Entwicklungsstrategie 23-27 wurde bei der letztjährigen Generalversammlung Ende April beschlossen und Anfang Mai erfolgte die Ersteinreichung im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Ebenso wurden bei dieser Generalversammlung die notwendigen Statutenänderungen beschlossen und aufgrund der Mitgliedsaufnahme der Gemeinde Wildermieming unser Name von Bezirk auf Region Imst geändert.

In weiterer Folge fand am 14.07.2022 das LAG-Regionsgespräch im Landhaus 2 in Innsbruck unter Teilnahme von Vertreter*innen des Bundesministeriums, des Amtes der Tiroler Landesregierung und unseres Vereins statt. Das LAG-Regionsgespräch diente der Vorstellung der Region Imst, sowie der Präsentation und Diskussion der eingereichten Entwicklungsstrategie und deren Erstellung. Die Vertreter*innen des Bundes und des Landes lobten die sehr gute Strategie mit breitem Bottom-up Ansatz. Ebenso wurde die sehr gute Ableitung der Situationsanalyse und die Reflexion der auslaufenden EU-Förderperiode hervorgehoben. Im weiteren Verlauf des Gespräches konnten wir erklären, warum und wie wir Regionsbewusstsein und Zukunftsthemen stärken und welche Auswirkungen durch Priorisierung vom Vorstand und die Bildung von Aktionsgruppen erwartet werden. Des Weiteren konnten wir die Strahlkraft vom Projekt gegen Leerstand in der Gemeinde Silz und über Erkenntnisse aus Projekten der Landwirtschaft berichten.

Gegen Ende des Jahres kam die positive Rückmeldung vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Die eingereichte Entwicklungsstrategie entspricht allen Anforderungskriterien und es besteht die Möglichkeit überschaubare Nachschärfungen vorzunehmen.

Neben dieser Schwerpunktsetzung wurde der laufende Geschäftsbetrieb abgewickelt. In Summe konnten im Jahr 2022 in insgesamt 8 Sitzungen Förderungen für 32 Projekte über den Multifondsansatz (CLLD: LEADER, IWB & ETZ) beschlossen werden. Gesamtfördermittel in Höhe von EUR 1,78 Mio. wurden bewilligt. Das entspricht einer ausgelösten Wertschöpfung in Höhe von EUR 3,17 Mio. Parallel dazu wurden 62 Projekte laufend betreut und EUR 0,93 Mio. Fördermittel abgerechnet.

Vorwort

Im Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal wurde in zwei Sitzungen des Fördergremiums über 13 Projekte entschieden. Dabei wurden Gesamtfördermittel in Höhe von EUR 0,41 Mio. freigegeben. Zusätzliche Fördermittel in Höhe von EUR 0,63 Mio. konnten lukriert werden. Das entspricht einer ausgelösten Wertschöpfung in Höhe von EUR 8,23 Mio. Parallel dazu wurden bereits bewilligte Projekte laufend betreut, abgerechnet und abgeschlossen.

Nach der fordernden Coronazeit stand für das Freiwilligenzentrum Region Imst der nächste Schwerpunkt in Form der Ukrainehilfe an. Es wurde über Hilfslieferungen informiert und aufgerufen, sowie bei der Quartiersuche unterstützt und den geflüchteten Personen bei alltäglichen Notwendigkeiten Hilfestellung geboten. Zur weiteren täglichen Arbeit im Freiwilligenzentrum gehörte die Vernetzung der ehrenamtlichen Tätigkeiten, Informationsweitergabe über Veranstaltungen und aktive Beteiligung bei regionalen und überregionalen Arbeitsschwerpunkten.

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Energiebündel Imst startete in ein, von Nachhaltigkeitsthemen geprägtes Umsetzungsjahr, welches zusätzlich von einem steigenden Problembewusstsein für den Klimawandel beeinflusst war. Das KEM-Management wurde sehr gefordert. Der sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen, regenerative Energiequellen, nachhaltige Mobilität, Schlagworte der letzten Jahre bekamen eine spürbare Realität. Die Auswirkungen des Klimawandels füllten tagtäglich die Medien. Die Spuren des Klimawandels, sei es Trockenheit, Hitze, Überschwemmungen, Brände etc. hatten regional starke Auswirkungen. Die Schwerpunktsetzung durch die KEM hat sich wiederholt bezahlt gemacht und als vorausschauend erwiesen und wird in Zukunft noch viel mehr an Gewicht bekommen.

Alle weiteren Details zum Jahr 2022 sind im vorliegenden Jahresbericht detailliert nachzulesen.

An dieser Stelle richten wir auch einen herzlichen Dank an all unsere Vereinsvorstände, für ihren ehrenamtlichen Einsatz, der weit über die reinen Projektentscheidungen hinaus geht.

Gitti & Markus

Regionalmanagement Region Imst

Unser Team

Ing. Markus Mauracher, MSc **Elfriede Gstrein** **Reinhold Fischer, Bsc**

DI (FH) Gisela Egger **Marlies Trenkwalder** **Sandra Leutner, BSc**

Verein Regionalmanagement Region Imst

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus 16 Mitgliedern

Vereinsfunktionäre

Obfrau	Brigitte Flür (Privatperson)
Obfrau Stellvertreter	Bgm. Ingobert Mayr
Kassier	Mag. Günter Riezler (Vertreter Arbeiterkammer Imst)
Kassier Stellvertreter	Beate Plattner (Privatperson)

Vertreter der Gemeinden

Vertreter Gemeinde	Bgm. Stefan Rueland
Vertreter Gemeinde	Daniela Holaus
Vertreter Gemeinde	Bgm. Martin Kapeller
Vertreter Gemeinde	Simon Nösig

Privatpersonen

Ing. Christina Röck
Florentine Prantl
Dipl.-Ing. Dr. Robert Reindl
Gesa Schmid
Trude Melmer

Sozialpartner

Arbeitsmarktservice Imst	Gunda Amprosi
Wirtschaftskammer Imst	Hannes Pircher
Bezirkslandwirtschaftskammer Imst	Dr. Otmar Juen uGM

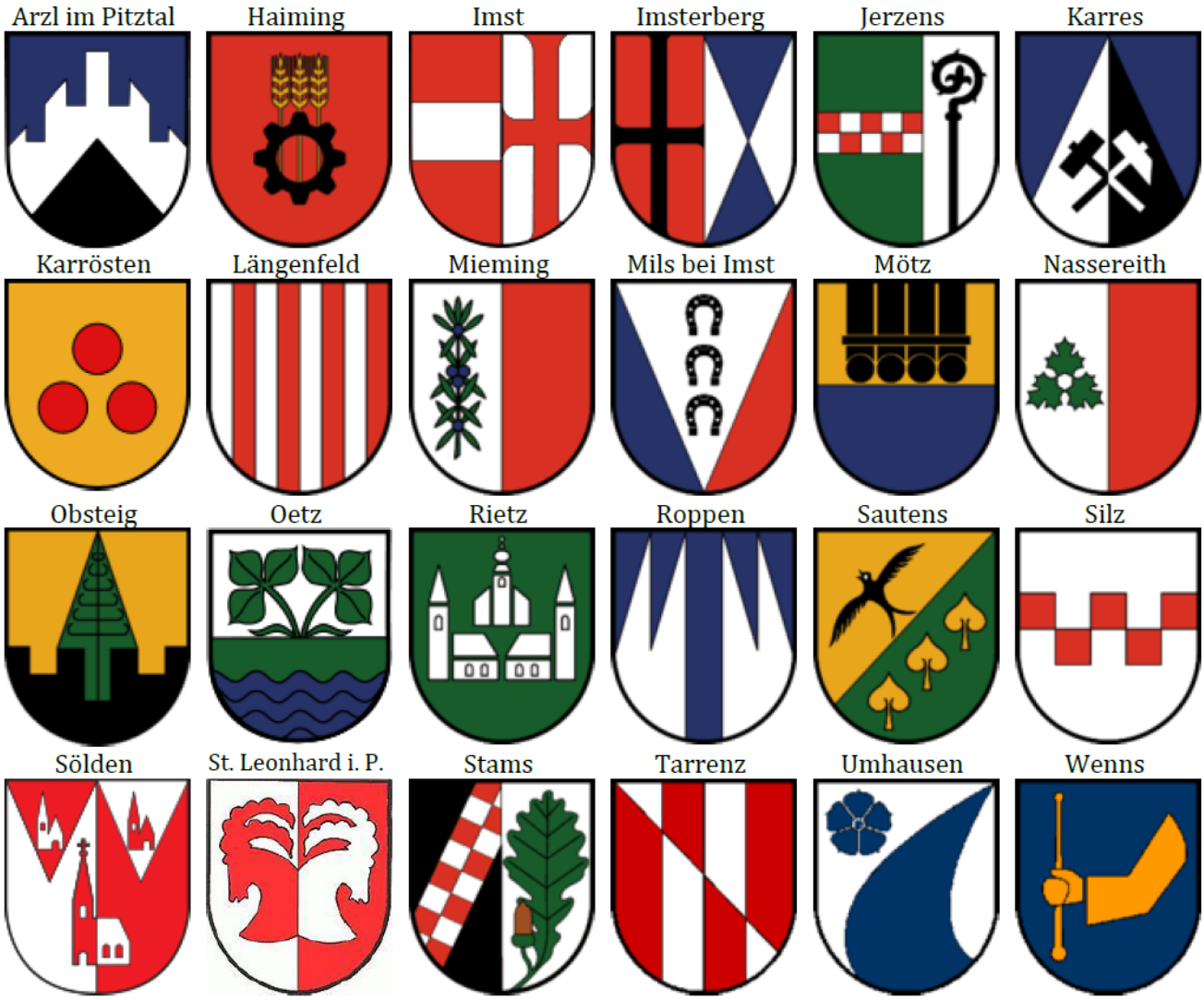
Der Vorstand entspricht zugleich dem Projektauswahlgremium des Regio Vereins. Als Rechnungsprüfer fungieren Mag. Andreas Schnegg und Ing. Thomas Stoll.

Verein Regionalmanagement Region Imst

Die Mitglieder

Der Verein und seine 41 Mitglieder

Die 24 Gemeinden der Region Imst



7 Privatpersonen

4 Vertreter der Kammern und AMS

- Arbeitsmarktservice Tirol
- Arbeiterkammer Tirol
- Wirtschaftskammer Imst
- Bezirkslandwirtschaftskammer Imst

4 Tourismusverbände des Bezirks

- Ötztal Tourismus
- Imst Tourismus
- Tourismusverband Pitztal
- Innsbruck und seine Feriendörfer

2 Naturparks des Bezirks

- Naturpark Kaunergrat
- Naturpark Ötztal

Die Projektarbeit

in unserer Region

Foto: pixabay.com

Im achten Förderjahr des laufenden Programm zur ländlichen Entwicklung 14-20, wurden im Jahr 2022 wieder Projekte mit sozialen, touristischen, kulturellen, ökonomischen und landwirtschaftlichen Themen beschlossen und begleitet.

	Bereich LEADER / IWB	Bereich Terra Raetica
Anzahl an Sitzungen	6	2
Anzahl an neuen Projekten	26	6
Betreute Projekte	47	15

Woher kommen die Mittel?

LEADER?

Für Projekte im LEADER-Bereich (üblicherweise Aktionsfeld 1-3) stammen die Mittel aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).

Nähere Informationen unter:
https://www.bmlrt.gv.at/land/laendl_entwicklung.html

IWB und Terra Raetica?

IWB Projekte werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Projekte im Bereich europäischer territorialer Zusammenarbeit, kurz ETZ (Bspw. Terra Raetica), werden über den EFRE-Fonds finanziert.

Nähere Informationen unter:

IWB: www.efre.gv.at
Terra Raetica: www.terraraetica.eu

Ausgelöstes Investitionsvolumen

in unserer Region

Im Jahr 2022 konnte das Projektauswahlgremium mit Stichtag 31.12.2022 Fördermittel in Höhe von Euro 1.565.959,46 für LEADER und IWB Projekte freigeben. Das bedeutet ein ausgelöstes Investitionsvolumen von Euro 2.872.609,40 in der Region. Hinzu kommen Euro 208.239,00, mit einem Investitionsvolumen von Euro 297.484,29 im Interreg/Terra Raetica Bereich.

Im letzten Jahr konnten Fördermittel in Höhe von Euro 926.697,65 ausbezahlt werden.

Weitere Informationen über die Projektabwicklung und die Arbeit des Regionalmanagements Bezirk Imst gibt es auf **www.regio-imst.at.**

	Bereich LEADER / IWB	**Bereich Terra Raetica**
Freigegebene Fördermittel	**EUR 1.565.959,46**	**EUR 208.239,00**
Ausgelöstes Investitionsvolumen	**EUR 2.872.609,40**	**EUR 297.484.29**
Abgerechnete Fördermittel	**EUR 906.212,00**	**EUR 20.485,65**

Aktionsfeld 1

Erhöhung der Wertschöpfung

Foto: Regio Imst

Mobilitätsstudie Inntal und Mieminger Plateau

Projektträger:

TVB Innsbruck und seine Feriendörfer

Projektzeitraum:

01.04.2022 bis 31.08.2023

Projektstandort:

Region Mieminger Plateau und Inntal

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% für Studien, Konzepte und Planungsmaßnahmen ohne unmittelbaren wirtschaftlichen Bezug für Projektträger + 5% Bonus für besonderen Beitrag zum Klimaschutz

Im Zuge der Nachhaltigkeitsarbeit von Innsbruck Tourismus sollen in der Region Mieminger Plateau und Inntal die ersten Schritte gesetzt werden. Vom Projekt umfasst sind nur jene Gemeinden, die im Bezirk Imst liegen. Begonnen wird hierfür mit einem nachhaltigen Mobilitätskonzept, durch welches mobilitätsbezogene Mängel und Bedürfnisse aufgedeckt und Lösungen dafür gefunden werden sollen. Hierfür plant der TVB die Beauftragung eines externen Verkehrsplanungsbüros mit der Durchführung einer Ist-Stand-Erhebung sowie der Entwicklung von Mobilitätslösungen in den Gemeinden.

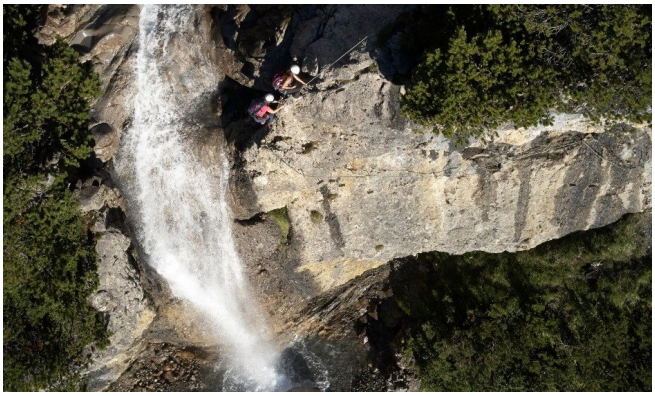


Foto: Climbers Paradise

Foto-Topos Climbers Paradise Tirol

Projektträger:

Climbers Paradise

Projektzeitraum:

02.05.2022 bis 31.12.2023

Projektstandort:

Tirol

Vorgeschlagener Fördersatz:´

50% für indirekt wertschöpfende Projekte

Die Entwicklung der Topos hin zu Foto-Topos, die Vorteile einer einheitlichen Darstellung zur Sicherstellung des Markenerlebnisses und Qualitätsversprechens ‚Climbers Paradise Tirol' und der Bedarf an vollumfänglichen Verwendungsrechten fassen die Beweggründe für dieses Projekt zusammen. Eine Bedarfserhebung bei den Mitgliedsregionen untermauert die Notwendigkeit des Vorhabens. Ziel des Projekts ist die Qualitätssteigerung der Webseite mit Fokus auf das Kerngeschäft von Climbers Paradise Tirol—der Darstellung der Klettergebiete mit kostenfreien Topos.

Aktionsfeld 1

Erhöhung der Wertschöpfung

Foto: Imst Tourismus

SOS-Kinderdorf Themenweg Konzeption

Projektträger:

Imst Tourismus

Projektzeitraum:

01.08.2022 bis 31.03.2023

Projektstandort:

Imst

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% für Studien, Konzepte und Planungsmaßnahmen ohne unmittelbaren wirtschaftlichen Bezug für den Projektträger

Der Imst Tourismus beabsichtigt die Attraktivierung des derzeitigen Ubuntuweges im Gemeindegebiet. Dahingehend ist die Entwicklung und Planung eines Themenweges rund um Hermann Gmeiner (Gründer SOS-Kinderdorf Imst) sowie rund um die Geschichte des ersten SOS-Kinderdorfs in Imst angedacht. Das vorliegende Projekt widmet sich der Konzept- und Projektionierung des Vorhabens.

Im Anschluss an die Planungsphase soll in einem Folgeprojekt (gegebenenfalls LEADER-gefördert) die Realisierung erfolgen.

Foto: pixabay.com

Nachhaltigkeitsbeauftragte Person in der Region Imst

Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst

Projektzeitraum:

15.12.2022 bis 31.10.2024

Projektstandort:

Region Imst

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% für Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung + 10% Bonus für besonders sektorübergreifende, innovative und kooperative Projekte + 5% Bonus für besonderen Beitrag zum Klimaschutz, zur Klimawandelanpassung, zur Gleichstellung von Mann und Frau, zum ehrenamtlichen Engagement, zur Barrierefreiheit

Das Projekt umfasst die Anstellung einer Person, welche sich mit der Thematik der Nachhaltigkeit und Mobilität in der Region Imst beschäftigt. Ziel ist es in der Region die Themen Nachhaltigkeit und Mobilität zu beleuchten und unterschiedliche bzw. innovative Lösungsansätze für diese Herausforderungen zu erarbeiten. Dabei ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Gemeinden aber auch mit weiteren Akteuren (VVT, OEBB, Land Tirol, etc.) wesentlicher Bestandteil des Vorhabens.

Aktionsfeld 2

Natur und Kultur

Foto: Regio Imst

Foto: Schützenkompanie Karrösten

Kurzlehrgang Neophyten 2022

Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst & RegioL

Projektzeitraum:

01.20.2022 bis 31.07.2022

Projektstandort:

Region Imst und Region Landeck

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Regio Imst plant in Kooperation mit RegioL sowie der KEM Imst und der KLAR! Pitztal sowie Kaunergrat die Durchführung eines Lehrgangs zum Thema "invasive Neophyten". Ziel des Kurzlehrganges ist es Personen aus den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus & Ehrenamt im Umgang mit invasiven Neophyten zu schulen und zu sensibilisieren. Der Lehrgang gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Teil. Ein ähnlicher Lehrgang wurde bereits im Rahmen eines Terra Raetica Projekts 2021 absolviert - der vorliegende Lehrgang ist eine Weiterentwicklung (aufbauend auf Wünschen und Anregungen) und ist als Kooperationsprojekt zwischen Regio Imst und RegioL konzipiert.

SUP: Broschüre Rochuskapelle

Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst

Projektzeitraum:

07.02.2022 bis 30.04.2022

Projektstandort:

Gemeinde Karrösten

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Die Rochuskapelle gilt als eines der ältesten Gebäude der Gemeinde Karrösten und steht unter Denkmalschutz. In einem mehrjährigen Renovierungsprozess wurde die Kapelle saniert und im August 2021 neu gesegnet. Um über das wertvolle Stück Baugeschichte zu informieren, hat die Gemeinde Karrösten beschlossen eine Informationsbroschüre zu entwickeln. In ehrenamtlicher Arbeit wurde eine kleine Broschüre entwickelt und gestaltet. Im Rahmen des vorliegenden Projekts soll diese nun in kleiner Auflage gedruckt werden und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Aktionsfeld 2

Natur und Kultur

Foto: Konrad Pagitz

SUP: Postwurf Neohyten

Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst

Projektzeitraum:

01.02.2022 bis 30.06.2022

Projektstandort:

Bezirk Imst

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Das Vorhaben ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Regionalmanagement Bezirk Imst und der Klima- und Energiemodellregion Imst. Das Projekt umfasst die Gestaltung, den Druck sowie die Aussendung eines Postwurfes zum Thema invasive Neophyten. In möglichst einfacher Sprache soll auf die Gefahren für Gesundheit, Infrastruktur und Biodiversität, die von invasiven Neophyten ausgehen, hingewiesen werden. Daneben werden die Erkennungsmerkmale der Planzen aufgezeigt, sowie Ratschläge in Bezug auf die Bekämpfung vermittelt. Das Projekt wird fachlich vom Land Tirol, dem Neopyhtenkompetenzzentrum sowie dem Tiroler Bildungsforum begleitet.

Foto: Greifvogelpark

Qualitätsverbesserung Greifvogelpark

Projektträger:

Verein für prähistorische Bauten und Heimatkunde

Projektzeitraum:

01.08.2022 bis 01.10.2024

Projektstandort:

Ötztaler Greifvogelpark, Umhausen

Vorgeschlagener Fördersatz:

55% für direkt wertschöpfende, nicht betriebliche Projekte (u.a. Museum, Naturparkeinrichtungen, etc.) + 10% Bonus

Im Zuge des Projektes Qualitätsverbesserung Greifvogelpark ist der Bau einer Arbeitsvoliere vorgesehen. Die Arbeitsvoliere bietet mehrere Vorteile und stellt eine Qualitätsverbesserung sowohl für die Tiere, als auch für die Angestellten im Greifvogelpark dar. Um Krankheitsübertragungen zwischen den Vögeln des Greifvogelparks und verletzten Wildvögeln zu vermeiden, wird neben der Voliere ein separater Hygieneraum mit Hygieneschleuse errichtet. Neben der Voliere ist auch ein Aufstieg zum Dach des Bestandsgebäudes geplant. Dieser bietet die Möglichkeit mit erkrankten Vögeln das Abfliegen zu üben und schafft dabei außerdem einen artgerechteren Abflugplatz für Großvögel. Der zweite Teil des Projektes beinhaltet den Ankauf einer Beschallungsanlage inkl. Medienanlage für die Flugvorführungen, mit welcher die Besucher*innen alle Informationen zu den Vögeln auch optimal akustisch wahrnehmen können.

Aktionsfeld 2

Natur und Kultur

Foto: Pixybay (FotoArt-Treu)

Nachhaltigkeitsmanager TVB Ötztal

Projektträger:

TVB Ötztal

Projektzeitraum:

01.10.2022 bis 30.10.2024

Projektstandort:

Ötztal

Vorgeschlagener Fördersatz:

45% - Studien, Konzepte und Planungsmaßnahmen mit der Zielsetzung eines wirtschaftlichen Bezugs für Projektträger mit 5% Bonus für besonderen Beitrag zur Klimawandelanpassung und Gleichstellung von Mann und Frau, zum ehrenamtlichen Engagement, zur Barrierefreiehit

Die Destination Ötztal ist Lebens- und Wirtschaftsraum zugleich. Für ein zukünftiges stimmiges Bild, mit dem sich die Gäste und die einheimische Bevölkerung gleichermaßen identifizieren können, muss sich die Region laufend mit neuen Entwicklungen und Rahmenbedingungen auseinandersetzten. Neben dem Faktor "Wohlstandssicherung der einheimischen Bevölkerung" muss die strategische Ausrichtung der Tourismusregion die sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeitsgedanken gleichberechtigt miteinbeziehen. Und durch die Novellierung des Tiroler Tourismusgesetzes wird dem Ötztal Tourismus eine zentrale Rolle in der Planung und Strukturierung der Nachhaltigkeitsstrategie zugeteilt.

Foto: Christian Lendl

Unser Forchet

Projektträger:

Gemeinde Haiming

Projektzeitraum:

01.11.2022 bis 31.12.2023

Projektstandort:

Haiming

Vorgeschlagener Fördersatz:

50% - indirekt wertschöpfende Projekte

Die Unterschutzstellung des Haiminger Forchets wurde in den Medien in den letzten Jahren mehrfach thematisiert und auch überregional diskutiert. Es gab in der politischen Vorperiode vonseiten der Tiroler Landesregierung Signale für eine Unterstützung dieses Vorhabens. Ein ursprünglich geplanter Lokalaugenschein und eine Beurteilung fanden allerdings nicht statt. Im neu gewählten Gemeinderat will man das Thema Forchet wieder aufgreifen. In einem gemeinsamen Schreiben, welches bei der Gemeinderatssitzung am 23.05.2022 besprochen wurde, haben alle sechs Listen des Gemeinderates das Land Tirol um Unterstützung für eine Unterschutzstellung des Haiminger Forchets gebeten. Nach Sitzungen im zuständigen Ausschuss (Energie, Umwelt und Mobilität) und bei Regio Imst wurde schließlich die Idee geboren, den Prozess zur Unterschutzstellung von einer/einem von der Gemeinde beauftragten Projektbegleiter:in mitgestalten zu lassen.

Aktionsfeld 2

Natur und Kultur

Foto: Regio Imst

Schaumeile—Folgeprojekt Inntal summt

Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst

Projektzeitraum:

02.11.2022 bis 30.10.2023

Projektstandort:

Region Imst

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Das Projekt "Schaumeile - Folgeprojekt Inntal summt" hat sich zum Ziel gesetzt in den teilnehmenden Gemeinden weitere Akzente zu setzen, um die heimische Biodiversität zu steigern. Hierzu sollen neben den Blumenwiesen in einer anzulegenden „Schaumeile“ heimische Gehölze gepflanzt und gezeigt werden, um die Bevölkerung zu animieren, verstärkt heimische Pflanzungen vorzunehmen und so den Insekten und auch Vögeln geeigneten Lebensraum zurückzugeben. Um dieses langfristige Ziel zu erhalten ist es notwendig, die Initiative mit laufenden Projekten weiterzuführen.

Hierzu wird ein externer Planer beauftragt. Des Weiteren umfasst das Projekt bewusstseinsbildende Maßnahmen, die sowohl die breite Bevölkerung, als auch Gärtnereien und Gemeindemitarbeiter für das Thema sensibilisieren sollen.

Foto: Arno Gisinger

Ausstellung und Gestaltung Schrofenhof

Projektträger:

Gemeinde St. Leonhard im Pitztal

Projektzeitraum:

19.12.2022 bis 31.10.2024

Projektstandort:

St. Leonhard im Pitztal

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Der Schrofenhof zählt zu den ältesten Höfen im Pitztal. Seinem Erhalt kommt eine talweite Bedeutung zu. Der Schrofenhof ist im Besitz der Gemeinde St. Leonhard i.P. und wurde in der Vergangenheit von der Gemeinde notdürftig saniert. Er ist aber nicht nur der älteste Hof im Innerpitztal, er ist auch ein unverzichtbarer Ort um die Kulturgeschichte dieses faszinierenden Tales zu erzählen.

Für die denkmalpflegerische Sanierung des Schrofenhofes wurde neben einem Gestaltungs- und Restaurationskonzept auch ein inhaltliches Nutzungskonzept erstellt. Im Zuge der Sanierung soll eine Förderung für die Projektteile Ausstellungsplanung, konservatorische Maßnahmen der Objekte, Dauer-/Wechselausstellung und Außengestaltung angefragt werden.

Aktionsfeld 2

Natur und Kultur

Foto: Naturpark Kaunergrat

Foto: Naturpark Kaunergrat

Bauliche Erweiterung Naturpark Kaunergrat

Projektträger:

Gemeinde Fließ

Projektzeitraum:

19.12.2022 bis 31.10.2024

Projektstandort:

Naturpark Kaunergrat

Vorgeschlagener Fördersatz:

60% - Kooperationsprojekt mit RegioL

Seit seiner Eröffnung im August 2007 ist das Naturparkhaus Kaunergrat ein beliebtes Ausflugsziel und wichtiges touristisches Angebot für die Region. Nun soll das Naturparkhaus erweitert werden.

Dabei soll die bereits bestehende Dauerausstellung "3000 m VERTIKAL" überarbeitet und erweitert werden. Inhaltlich soll sich die Ausstellung um das Thema "Biodiversität im Naturpark Kaunergrat" drehen. Zudem sollen Räumlichkeiten geschaffen bzw. adaptiert werden, die für die Themen Umweltbildung, Weiterbildung und Direktvermarktung genutzt werden können.

Das vorliegende Projekt wird im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit RegioL umgesetzt.

Konzeption Ausstellung Haus der Natur

Projektträger:

Gemeinde St. Leonhard im Pitztal

Projektzeitraum:

19.12.2022 bis 30.06.2023

Projektstandort:

St. Leonhard im Pitztal

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Mit der Errichtung des „Hauses der Natur“ entsteht im Tiroler Steinbockzentrum ein zusätzlicher Ausstellungsraum, in dem der Themenkomplex Natur und Mensch im Gebirge vertieft präsentiert werden kann. Die in den neuen Ausstellungsräumlichkeiten präsentierten Themen erweitern das bestehende Spektrum in der Naturparkregion optimal (Natur als Grundlage für eine nachhaltige Nutzung des Menschen – Fokus Wald & Wild, Tourismus). Im Rahmen des Projektes soll für die Ausstellung ein Konzept erstellt werden. Die Ausstellungskonzeption muss auf die intendierte Nutzung des Obergeschoßes für Weiterbildungsveranstaltungen, die Aktivitäten in der angrenzenden Naturwerkstatt und den Inhalten des Themenweges Bezug nehmen.

Aktionsfeld 2

Natur und Kultur

Foto: Ötztaler Museen GmbH

Regionalgeschichtliche Aufarbeitung der NS-Zeit und des Schützenswesens im Ötztal

Projektträger:

Ötztaler Museen GmbH

Projektzeitraum:

19.12.2022 bis 30.08.2024

Projektstandort:

Ötztal

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Ziel des Projektes ist es, mit zwei zentralen Themenbereichen einen Anfang im Forschungsprozess zu machen, auf den im weiteren Verlauf von anderen Wissenschaftler*innen aufgebaut werden kann. Mit einer Grundlagenforschung rund um den Schießstand in Sölden und zum Schützenwesen in der NS-Zeit als Vorbereitung für eine kleine Ausstellung in diesem denkmalgeschützten Gebäude sowie mit einem umfassenden Forschungsprojekt zu den Themen Widerstand, Desertion und Wehrmachtssoldaten im Ötztal sollen zwei interessante Themenbereiche beforscht werden, die in einer späteren Phase auch als Ausstellungen, Publikationen und zu vermittelndes Geschichtswissen an die Bevölkerung transportiert werden sollen.

Foto: Parth (Tiroler Tageszeitung)

Nahtstelle—Neue Bühne Imst

Projektträger:

Stadtgemeinde Imst

Projektzeitraum:

19.12.2022 bis 30.09.2023

Projektstandort:

Imst

Vorgeschlagener Fördersatz:

55% - indirekt wertschöpfende Projekte mit 5% Bonus für besonderen Beitrag zur Klimawandelanpassung und Gleichstellung von Mann und Frau, zum ehrenamtlichen Engagement, zur Barrierefreieheit

Von Musik bis zum Schauspiel – Imst hat eine reiche Tradition an darstellenden künstlerischen und kulturellen Aktivitäten. Seit einigen Jahren kränkelt das diesbezügliche Geschehen und Angebot allerdings an einem spezifischen Mangel: Es fehlt neben Glenthof, Stadtsaal und Co. an einer profilierten Bühnen-Spielstätte für rund 150 Zuschauer*innen. Mit der Errichtung einer neuen ganzjährigen Spielstätte soll nun allen auf der Bühne stehenden Artisten in der Region der Weg auf die regionale Bühne erleichtert werden. Zeitgleich soll die Neue-Bühne Imst alle Gattungen dieser Branche an einem Ort in der Region bündeln.

Aktionsfeld 2

Natur und Kultur

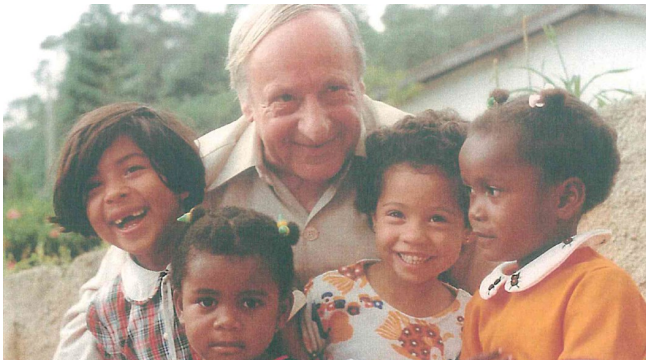


Foto: Homepage SOS Kinderdörfer

Foto: Naturpark Ötztal

SOS Themenweg Imst—Umsetzung

Projektträger:

Imst Tourismus

Projektzeitraum:

19.12.2022 bis 30.08.2024

Projektstandort:

Imst

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Imst Tourismus beabsichtigt die Attraktivierung des derzeitigen Ubuntuweges im Gemeindegebiet. Dahingehend ist die Entwicklung und Planung eines Themenweges rund um Hermann Gmeiner (Gründer SOS-Kinderdorf Imst) sowie rund um die Geschichte des ersten SOS-Kinderdorfs in Imst angedacht. Das vorliegende Projekt widmet sich der Umsetzung des Vorhabens.

Qualitätsverbesserung Piburger See

Projektträger:

Verein Naturpark Ötztal

Projektzeitraum:

19.12.2022 bis 30.10.2024

Projektstandort:

Piburger See

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Studien, Konzepte und Planungsmaßnahmen ohne unmittelbaren wirtschaftlichen Bezug für Projektträger

Der Piburger See ist ein idyllischer See am Eingang des Ötztals und stellt ein beliebtes Ausflugsziel dar. Aufgrund seiner geringen Durchmischung ist der ökologische Seezustand abhängig von einer Tiefenableitung. Außerdem erfährt er in den Sommermonaten eine hohe Belastung aufgrund von Badegästen.

Im Rahmen des Projektes sollen qualitätsverbessernde Maßnahmen für den Piburger See durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um naturkundliche Maßnahmen, Besucherlenkungsmaßnahmen oder auch Untersuchungsmaßnahmen des Sees.

Aktionsfeld 2

Natur und Kultur

Foto: pixabay.com

Schirmprojekt für nachhaltige Projekte

Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst

Projektzeitraum:

15.12.2022 bis 30.10.2024

Projektstandort:

Region Imst

Vorgeschlagener Fördersatz:

70% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekt + 5% Bonus für einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz, zur Klimawandelanpassung, zur Gleichstellung von Mann und Frau, zum ehrenamtlichen Engagement, zur Barrierefreiheit

Das Schirmprojekt wird für Projekte zu Themen der Nachhaltigkeit eingerichtet. Mit Initiativen im Schirmprojekt können eine Vielzahl an Nachhaltigkeitsthemen angesprochen werden (Details siehe LES).

Die Abwicklung erfolgt auf Basis der Vorgaben in der LES und des LE-Programms. Außerdem steht das Schirmprojekt in Zusammenhang mit dem Projekt "Nachhaltigkeitsbeauftragte Person". Diese kann unter anderem mithilfe des Schirms neue Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit initiieren und umsetzen.

Was macht Regio Imst eigentlich genau?

Zu den Aufgaben des Regionalmanagements zählt es Projekte zu initiieren und zu koordinieren. Darüber hinaus steht es Projektwerbern unterstützend und beratend zur Seite. Wichtigstes Kriterium für diese Projekte ist, dass sie der lokalen Entwicklungsstrategie (LES), entsprechen. Diese bildet das Fundament der Regionalentwicklung im Bezirk und ist ausschlaggebend für den Zugriff auf Fördermittel aus der EU LEADER Förderperiode 2014-2020. Die LES gibt die Marschrichtung für vor und ist in Aktionsfelder gegliedert. AF1 widmet sich wertschöpfungsorientierten Vorhaben, AF2 dem Thema Natur und Kultur, AF3 dem Gemeinwohl, das AF ETZ dem Bereich Terra Raetica und das AF IWB beschäftigt sich mit Projekten im Themenbereich Wachstum & Beschäftigung. Darüber hinaus stellt das Regionalmanagement eine überregionale Vernetzungsstelle dar und unterstützt Gemeinden sowie Einrichtungen des Landes im Zuge der Regionalentwicklung. Das Freiwilligenzentrum Imst und die Klima- und Energiemodellregion Imst, zwei eigenständige Projekte, werden ebenfalls über das Regionalmanagement koordiniert. Zudem ist die Geschäftsstelle des Regionalwirtschaftlichen Sonderförderprogrammes Pitztal beim Regionalmanagement angesiedelt. Regio Imst versteht sich als dienstleistungsorientierte Einrichtung mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Region. Über unser Tun haben wir 2020 auch einen Imagefilm anfertigen lassen, den könnt ihr hier ansehen: https://www.regio-imst.at/regio-imst-der-verein/ueber-uns/

Aktionsfeld 3

Gemeinwohl

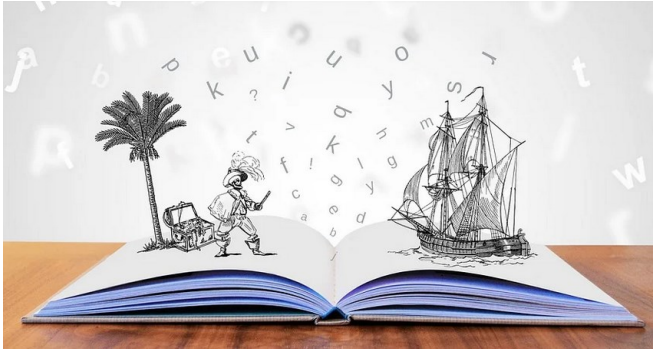


Foto: pixabay.com

SUP: Einfach Lesen

Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst

Projektzeitraum:

01.02.2022 bis 31.07.2023

Projektstandort:

Gemeinde Imst

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen dem Regionalmanagement Region Imst, dem Integrationsbüro Imst und der Stadtbücherei Imst widmet man sich der Thematik der "Einfachen Sprache / Einfaches Lesen". Im Rahmen von Kreativ- bzw. Textwerkstätten werden gemeinsam mit Schüler*innen der Unterstufe einfache Texte verfasst. Diese Texte werden anschließend vertont und zusätzlich in einem kleinen Buch sowie einen Jahreskalender für 2023 veröffentlicht. Ziel ist es Menschen, die der deutschen Sprache nicht so gut mächtig sind, zur Sprache hinzuführen und sie in der Sprachentwicklung zu fördern.

Foto: Ötztaler Museen GmbH

SUP: Ötztaler Museum Barrierefrei

Projektträger:

Regionalmanagement Region Imst

Projektzeitraum:

25.07.2022 bis 31.12.2022

Projektstandort:

Längenfeld

Vorgeschlagener Fördersatz:

65% - Projekte zur Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Schirmprojekte

Ziel des Projektes ist es, das Museum leichter für Menschen mit Beeinträchtigung zugänglich zu machen. Das Erdgeschoß soll als Basis für das gesamte Areal fungieren: Hier bekommt man einen Überblick über das Museum. Das wird durch einen Übersichtsplan ermöglicht und in einem zweiten Schritt durch einen Film, in dem das gesamte Museumsareal, die Häuser mit ihren versteckten Winkeln und auch die Mühlen vorgestellt werden. Besuchende, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, können diesen Film anstelle einer persönlichen Begehung der Gebäude konsumieren.

Aktionsfeld 3

Gemeinwohl

Foto: Ötztal Tourismus

Zukunftsbild Vent

Projektträger:

Ötztal Tourismus

Projektzeitraum:

01.08.2022 bis 31.08.2023

Projektstandort:

Gemeinde Sölden / Vent

Vorgeschlagener Fördersatz:

60% - indirekt wertschöpfende Projekte (50%) + Bonus für besonders sektorübergreifende, innovative und kooperative Projekte (10%)

Die zukünftige Entwicklung von Vent und seiner Leistungsangebot ist nicht geklärt und es besteht bislang kein eindeutiges Vorstellungsbild über Angebote, Strukturen und Maßnahmen. Ebenso zeigt sich ein geringes Bewusstsein über die aktuelle wirtschaftliche Situation und die Herausforderungen der Zukunft.

Im Rahmen des Projektes wird deshalb eine externe Prozessbegleitung zur Ausarbeitung einer nachhaltigen Zukunftsstrategie sowie Maßnahmen zur Umsetzung dieser Strategie hinzugezogen. Zusammen mit einer Steuerungsgruppe wird nach einer Analyse der Ausgangslage eine Entwicklungsstrategie für Vent entwickelt.

Aktionsfelder IWB & Interreg

IWB
eine Kurznotiz

Der Bereich IWB beschäftigt sich hauptsächlich mit der wirtschaftlichen Seite aller drei Aktionsfelder.

Über IWB können daher vor allem wirtschaftliche Vorhaben, welche das Regionalkapital verbessern, die Wertschöpfung in der Region steigern, Arbeitsplätze schaffen und im Allgemeinen zu einer Verbesserung des kleinstrukturierten Gewerbe– und Dienstleistungsbereich führen, gefördert werden.

Folgende Schwerpunkte gibt es:

+ Innovation in KMU Entwicklung
+ Energie und Mobilität in der Wirtschaft
+ Klimamanagement und Naturraum-management
+ Stadt-Umland Kooperation
+ Chancengleichheit und Zugänglichkeit im betrieblichen Umfeld

Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Interreg & Terra Raetica

Interreg, im Allgemeinen, ist eine Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Ziel dieser Förderung ist eine Zusammenarbeit zwischen EU-Mitgliedsstaaten sowie auch deren benachbarten Nicht-EU-Ländern.

Als Terra Raetica bezeichnete man zur Zeit der Römer die kulturelle Gemeinschaft mehrerer Völker des Alpenraums.

In der letzten Periode wurde diese frühere Gemeinschaft neu belebt. Durch die Gründung des Interreg Rates Terra Raetica, bestehend aus den Nordtiroler Bezirken Imst und Landeck, dem Vinschgau in Südtirol sowie dem Schweizerischen Engadin, rückt das Dreiländereck wieder näher zusammen.

Durch den Interreg Rat Terra Raetica werden grenzüberschreitende Klein– und Mittelprojekte forciert und genehmigt.

Aktionsfeld IWB

Investition in Wachstum & Beschäftigung

Foto: TVB Pitztal

CLAR: Pitztal Regio Index

Projektträger:

TVB Pitztal

Projektzeitraum:

28.03.2022 bis 31.12.2022

Projektstandort:

Region Pitztal

Vorgeschlagener Fördersatz:

70% - Fördersatz des Landes Tirol für dieses Vorhaben

Das Ziel ist die erstmalige Erstellung eines sogenannten Regio-Index (Arbeitstitel), der eine transparente Darstellung der Nutzung von regionalen Netzwerken durch Beherbergungsbetriebe sicherstellen soll. Dies kann auf verschiedene Arten gelingen (Kennzahl, Ampeldarstellung oder ähnliches). Diese Darstellung bringt mehrere positive Effekte mit sich. Unter anderem werden die Gäste vorab informiert, wieviel des investierten Geldes in der Region bleibt beziehungsweise wie sehr sich der Beherbergungsbetrieb um die Unterstützung von lokalen Partnern bemüht.

Foto: Schwarzfischer GmbH

Schwarzfischerei Stams

Projektträger:

Schwarzfischer GmbH

Projektzeitraum:

01.08.2022 bis 30.06.2023

Projektstandort:

Stams

Vorgeschlagener Fördersatz:

20% - Förderrichtlinie Land Tirol für derartige Projekte

Das Projekt umfasst die Modernisierung und den Umbau der Fischverarbeitungsräumlichkeiten zur Verarbeitung geangelter Fische. Durch die Modernisierung soll weiterhin die Möglichkeit bestehen, die frisch gefangenen Fische vor Ort verarbeiten zu lassen. Weiters sollen bis zu 5 verschiedene Fischsorten inkl. Fischfilets aus den eigenen Teichen sowie veredelte Fischprodukte angeboten werden.

Aktionsfeld ETZ

Interreg & Terra Raetica

Grafik: Regio Imst

Foto: Regio Imst

Naherholungsräume in der Terra Raetica—Konzept

Projektträger:
Regionalmanagement Region Imst
Projektzeitraum:
28.03.2022 bis 31.08.2022
Projektstandort:
Gemeinde Stams
Vorgeschlagener Fördersatz:
70% - Terra Raetica Kleinprojekte

Barrierefreie Naherholungswege gewinnen immer mehr an Bedeutung. Im Projekt wird ein Konzept für die Errichtung barrierefreier Spazierwege und Wegverbindungen im Gemeindegebiet von Stams ausgearbeitet. Anhand von grenzüberschreitenden Expert*innen - Beispielen soll gelernt werden, welche Maßnahmen für ein niederschwelliges Naherholungsangebot für Menschen mit eingeschränkter Mobilität tauglich sind.

Naherholungsräume in der Terra Raetica—Umsetzung

Projektträger:
Regionalmanagement Region Imst
Projektzeitraum:
01.09.2022 bis 30.04.2023
Projektstandort:
Gemeinde Stams
Vorgeschlagener Fördersatz:
70% - Terra Raetica Kleinprojekte

Basierend auf dem ausgearbeiteten Konzept des Kleinprojektes IM-21 werden im Gemeindegebiet von Stams barrierefreie Spazierwege und Naherholungswege geschaffen, die auch von Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut benützt werden können. Auch digitale Inklusion wird mitbedacht. Eine grenzüberschreitende Exkursion und der Erfahrungsaustausch mit der Sozialgenossenschaft werden durchgeführt.

Aktionsfeld ETZ

Interreg & Terra Raetica

Grafik: Terra Raetica

Haltestellen in der Terra Raetica

Projektträger:
Naturpark Kaunergrat
Projektzeitraum:
01.04.2022 bis 30.06.2023
Projektstandort:
Naturpark Kaunergrat
Vorgeschlagener Fördersatz:
60% - Terra Raetica Mittelprojekte

Ziel des Projektes ist es die Vernetzung und Attraktivierung des bestehenden Öffentlichen Verkehrs mit diversen Angeboten in der Region Terra Raetica zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Integration von Natur- und Kulturschauplätzen. Ziel des Projektes ist es die Attraktivierung mit zeitgemäßen und klimafitten Infrastrukturen (z.B. Haltestellen) mit einem funktionierende Leit- und Orientierungssysteme zu verknüpfen. Eine moderne Besucherlenkung fördert die nachhaltige Inwertsetzung der natürlichen und kulturellen Ressourcen. Grenzüberschreitende Darstellung des Mehrwertes dieser Maßnahmen für den Klimaschutz.

Foto: pixabay.com

Bodengesundheit in der Terra Raetica—Bodenkoffer

Projektträger:
Regionalmanagement Region Imst
Projektzeitraum:
01.04.2022 bis 31.12.2022
Projektstandort:
Vorgeschlagener Fördersatz:
70% - Terra Raetica Kleinprojekte

Die landwirtschaftlichen Schulen in der Terra Raetica und verschiedene Bildungseinrichtungen wollen sich für die Beratung von Bäuerinnen und Bauern sowie für die Aus- und Weiterbildung 8 Bodenkoffer anschaffen. Mit einem 10-Stationen-Programm und den "Werkzeugen" aus dem Bodenkoffer soll den Landwirten die Möglichkeit gegeben werden, die Analysen selbst durchzuführen. Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Bodenworkshops wird die Handhabung des Bodenkoffers erarbeitet und das Wissen um die Bodengesundheit erweitert sowie die Vernetzung der Partner vertieft.

Interreg & Terra Raetica

Grafik: Pro Vita Alpina

Foto: pixabay.com

Terra Raetica Historische Zeitungsmeldungen

Projektträger:
Regionalmanagement Region Imst
Projektzeitraum:
28.03.2022 bis 31.03.2023
Projektstandort:
Ötztal / Schnalstal
Vorgeschlagener Fördersatz:
70% - Terra Raetica Kleinprojekte

Nicht erst seit dem Ötzi-Fund ist die lange gemeinsame Geschichte des Ötz- und des Schnalstales auch über die Grenzen Tirols hinaus bekannt.

Gesellschaftliche und politische Ereignisse, aber auch Veränderungen in der Landschaft und in der Siedlungs- und Infrastruktur sind anhand historischer Zeitungsartikel und Bildaufnahmen dokumentiert und über Archive zugänglich. In diesem Projekt werden historische Berichte und vor allem auch Fotos aus und über das Ötz - und das Schnalstal beginnend mit der Mitte des 19. Jahrhunderts gesammelt und im Format "Ötztal Archiv" publiziert. Besonderheiten und die Entwicklung in diesen beiden Tälern, die über ein Joch verbunden sind, sollen so sichtbar gemacht werden. Die Ergebnisse der Recherche werden im Ötztal und im Schnalstal präsentiert.

Qualifizierungsmaßnahmen Cultura Raetica

Projektträger:
Regionalmanagement Region Imst
Projektzeitraum:
01.04.2022 bis 31.03.2023
Projektstandort:
Terra Raetica Gebiet
Vorgeschlagener Fördersatz:
70% - Terra Raetica Kleinprojekte

Die Teilnehmenden erhalten Basiswissen über vorhandene Social-Media-Kanäle. Welche Social Media gibt es überhaupt, welche davon können sinnvoll genutzt und bedient werden? Auf welchen Kanälen erreiche im meine Zielgruppe am besten? Anhand des erlernten Basiswissens können Ziele definiert und eine eigene Social Media Strategie entwickelt werden. Im Herbst kann in einem vertiefenden Kurs das erlente Basiswissen perfektioniert und vertieft werden.

Freiwilligenzentrum Bezirk Imst

Foto: FWZ Imst

Nach der fordernden Coronazeit stand für das Freiwilligenzentrum Region Imst der nächste Schwerpunkt in Form der Ukrainehilfe an. Es wurde über Hilfslieferungen informiert und aufgerufen, sowie bei der Quartiersuche unterstützt und den geflüchteten Personen bei alltäglichen Notwendigkeiten Hilfestellung geboten. Zur weiteren täglichen Arbeit im Freiwilligenzentrum gehörte die Vernetzung der ehrenamtlichen Tätigkeiten, Informationsweitergabe über Veranstaltungen und aktive Beteiligung bei regionalen und überregionalen Arbeitsschwerpunkten.

Die Themen und Aktivitäten des Freiwilligenzentrums werden im Folgenden kurz aufgezeigt.

Aktivitäten Natur und Nachhaltigkeit

- Projekte: Postwurf Neophyten und Neophyten-Lehrgang für Gemeindebedienstete und Helfer (nur Mitwirkende)
- Vernetzungen: Markt der Möglichkeiten am 02.06.2022

Soziales:

- Projekte: Sozialer Fahrplan auf der Regionalmanagement Homepage; Ukrainehilfe; Begegnungscafé Demenz
- Veranstaltungen: gemeinsame Veranstaltungen FWZ und Caritas: Schulung und Betreuung der Ehrenamtlichen im Bereich Demenz; Begegnungscafé Demenz (monatlich)
- Vernetzungen: Vernetzungstreffen mit allen Beteiligten der Ukrainehilfe, wie z.B. Stadtgemeinde Imst, Flüchtlingsheime in der Region, Ehrenamtliche, private Unterkunftsgeber; Netzwerktreffen mit allen Sozialeinrichtungen im Bezirk Imst

Foto: Caritas Tirol

- Output von allen Aktionen im Bereich Soziales: Gemeinsamer Auftritt; Sammlung aller Angebote in der Region

Freiwilligenzentrum Bezirk Imst

Regionale Themenschwerpunkte:

- Projekte: Mitwirkung und Beteiligung beim Erstellen der LES; Nüsse knacken—Früchte ernten; MitWirkung! / Vielfalt erleben—Demokratie lernen—Miteinand Gesellschaft gestalten
- Veranstaltungen: Markt der Möglichkeiten
- Vernetzungen: Vernetzung mit den neuen Gemeinderäten und Bürgermeistern, sowie Interessierte; Vernetzungstreffen der Teilnehmerinnen Nüsse knacken—Früchte ernten
- Output von allen Aktionen: Der Wunsch nach mehr Angeboten im Bereich für Frauen

Aus– und Weiterbildungen:

- Für Freiwillige: 08.01.2022—10.08.2022 Nüsse knacken—Früchte ernten; 07.04.2022 Kick-off Beteiligungsprozess für Freiwilligenarbeit
- Für Netzwerkpartner: 07.04.2022 Kick-off Beteiligungsprozess für Freiwilligenarbeit

Öffentlichkeitsarbeit:

- Regelmäßige Newsletter mit Regio, bei Veranstaltungen werden Presseinfos und Pressetexte an regionale Medien geschickt. Facebook, Berichte und Informationen in Gemeindezeitungen

Freiwilligenversicherung:

- Unfallversicherung: 3
- Haftpflicht– und Unfallversicherung: 59

Freiwilligenzentrum Bezirk Imst

Beratung und Vermittlung

Thema	Anzahl
Partnerorganisationen seit 2015	154
Vermittelte Freiwillige gesamt seit 2015	299
Vermittelte Freiwillige in DB 2022	28
Gemeinden mit Ansprechpartner bzgl. Ehrenamt 2022	24
Personen im Freiwilligenpool 2022	ca. 50 Privatpersonen – nicht in der Datenbank, jedoch vernetzt; viele von Flüchtlingsheimen Hauptsächlich für Veranstaltungen wie: Fest der Vielfalt, Laufveranstaltungen im Pitztal, Mundart im Ötztal, Räumaktion Kloster Imst. Sie kommen meistens nur einmal im
Vereine, die sich mit ihren Mitgliedern freiwillig engagieren	9 Vereine (hauptsächlich Sportvereine und Landjugend)– speziell in Coronazeiten sehr hilfsbereit, wenn Not am Mann ist. Aber auch zu kontaktieren bei Katastropheneinsätzen, Räumungsaktionen, Flurreinigung, usw. Anzahl der Mitglieder ist mir nicht bekannt, da ich nur mit dem Obmann in Kontakt bin. Aber auch in allen anderen Gemeinden sind je nach Aufgaben sämtliche Vereine vor Ort hilfsbereit. Diese werden jedoch von den jeweiligen Ansprechpersonen in den Gemeinden organisiert und kon-

Klima– und Energie-modellregion Imst

Der Start: Am 1. April 2021 hat das Energiebündel / KEM Imst in die Weiterführungsphase II gestartet. Wieder sind 25 Gemeinden mit an Bord, die 24 Gemeinden des Bezirks Imst und die Gemeinde Wildermieming.

Diese Phase läuft wieder für drei Jahre, also bis zum 31.3.2024 – Zeit, um Energieeffizienz und Klimaschutz in unserer Region voranzutreiben und die Gemeindevertreter*innen zu motivieren, sich tatkräftig in die so notwendigen Bestrebungen einzubringen.

Nachdem im Jahr 2021 Kommunalwahlen stattfanden, kam es auch im KEM – Gebiet zu zahlreichen Wechseln bei Bürgermeister*innen, Gemeinderät*innen und weiteren aktiven Ansprechpartner*innen.

Bereits die befremdliche Coronazeit, die uns alle strapaziert hat und neue Wege der Kommunikation und Organisation erforderlich machte, ließ das Netzwerk bröckeln.

So ist es sehr wichtig, das bestehende Netzwerk zu pflegen und wieder neue Mitstreiter*innen zu gewinnen. Wir wenden viel Zeit und Energie auf, um mit zahlreichen neuen und altbekannten die Zukunft in unsere Hände zu nehmen und sie positiv zu gestalten. Wir setzen Projekte um und versuchen auch andere zu motivieren, die Bewegung zu unterstützen. Jede Mithilfe ist willkommen!

In bester Gesellschaft: Während in den letzten Jahren im österreichischen Westen nur wenige KEMs gegründet wurden, konnte das Programm in Tirol nun Aufschwung erfahren. Von den Österreichweiten aktuell 121 KEMs, die 1.134 Gemeinden umfassen, befinden sich nun elf KEMs in Tirol. Sieben Tiroler KEMs sind seit 2019 neu hinzugekommen. Das Energiebündel - KEM Imst, seit 2013 bestehend, gehört zwischenzeitlich zu den „alten Hasen".

Umsetzung:

Neben der kontinuierlichen Begleitung aller Themen zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz in Gemeinden wurden im Konzept Maßnahmen festgelegt, die innerhalb der drei Jahren zur Umsetzung kommen müssen. Gemessen wird die Leistung an festgelegten Indikatoren, die mindestens erfüllt werden müssen. Gemessen daran, konnten zahlreiche Maßnahmen bereits zu über 100% realisiert werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Fortsetzung und Optimierung des Energie - Monitoring in der NMS Stams
- 4 Artikel Best Practice
- 10 Artikel für Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt
- rund 40 redaktionelle Artikel zu diversen Themen
- 3 Beiträge im Newsletter RegioTell
- Aktualisierung Homepage

Beratungen / Schulungen

- Angebot einer umfassenden Beratung und Konzeptplanung für Gemeinden
- Technische Bestands- und Potentialanalyse der Gemeindegebäude Sölden
- Start Konzept zur Errichtung EEG Tarrenz / PV - Potentialanalyse ABV West
- TWK Rietz Revitalisierung
- PV - Potentialerhebung PV Imst
- Bewerbung diverser Schulungen und Bildungsangebote
- Schulung weiterer GemeindevertreterInnen zur Klimaschutzbeauftragten und DoppelPlus - BeraterIn

Veranstaltungen / Vernetzungstreffen:

- 20.5.22: Vernetzungstreffen / Energie für Tirol - Wasserkraftwerk Silz
- 16.9.22: Vernetzungstreffen / Wir sind e(h) mobil! - Imst
- 16.9.22: Cargobikeroadshow / e- Transportrad – Test – Imst Sparkassenplatz
- 16.05.22: Kooperation Land Tirol, ET / „Ein guter Plan – Energiewende und Klimaschutz vor Ort" – Roppen
- 2.6.22: Kooperation Regio Imst / Markt der Möglichkeiten: Vorstellung KEM, Leader Nachhaltigkeit - Roppen
- 13.12.22: Kooperation ABV West / Abfallberatertreffen / Vorstellung RM, KEM – Roppen
- Unterstützung von Events in Gemeinden (Radlkino, e-Beratung, ...)

Foto: KEM Imst

Klima– und Energie-modellregion Imst

Nachhaltige Unternehmen:

- Klimabündnisbetrieb AVT, Initiierung
- Hotel Schwarz, Initiierung Mobilitätsmanagement VVT, KB
- 26.4.22: Veranstaltung Unternehmer, Impact Hub – Roppen
- 13.7.22: Fokusgruppe Unternehmer Mobilität (Rahmen Mobilitätskonzept)

Ausbau erneuerbare Energien:

- 20.4.22: Veranstaltung in Kooperation mit Land Tirol, Wasser Tirol „Von der Turbine ins Glas – Energie aus Trinkwasser“
- Tarrenz – Planung TWK über Energiebeauftragter
- Sölden – Planung TWK über Amtsleiter
- Abflussmessungen KWK Mötz abgeschlossen - Kooperation e5 Mötz
- TN Infoveranstaltungen EEGs
- Aussendungen zur Info
- Initiierung in Gemeinden
- Initiierung Einreichung Förderung Stufe 2 KPC zur Planung EEG Sölden - Kooperation ehoch2, Gemeinde Sölden

Schulprojekte:

- Aussendung aller Angebote an Schulen im September 2022
- „Schulweg ist Fußweg“ an 8 Volksschulen (9/22 bis 6/23)
- Schulprojekt „Inntal summt“ an 7 Volksschulen durchgeführt
- Angebot Leitprojekt „30 day challenge“
- Planung Exkursion „Realbegegnung mit einem Gletscher“ – Meinhardinum Stams
- „Nachhaltig zur Matura“, Schulprogramm Jahr 1 – Abfallvermeidung, Abfallbeseitigung, Wertstoffe und Recycling – Theorie und Exkursionen - HTL Imst

Foto: KEM Imst

Effizienz öffentlicher Gebäude und Anlagen—Forcierung Energiebuchhaltung:

- 6/2022 Start Erstellung Messstellenkonzeptkommunale Gebäude Sölden

Mobilität auf zwei Rädern:

- Initiierung TN Mobilitätscheck Land Tirol in 7 Gemeinden
- 28.11.22: TN Jury Mobilitätssterne Tirol
- Bewerbung Radwettbewerb
- TN Wettbewerb Klimafonds – Cargobikeroadshow
- Initiierung und Organisation 6 Gemeinden „e- Jugend fährt e- Moped“ – Kooperation Energieagentur Tirol; Pressekonferenz Start am 10.2.23

Mobilität—Reduktion des Verkehrsaufkommens:

- Vorbereitung Vertragsübernahme „Ummadum“ Pitztal in KEM
- Begleitung, Koordination und Organisation „Nachhaltiges Mobilitätskonzept Mieminger Plateau – Inntal“; Bustour Gemeinden, Fokusgruppensitzung Jugend, Fokusgruppensitzung Unternehmer, Bürgerforum, Abstimmungstreffen; Kooperation mit Projektträger Innsbruck Tourismus; Regio Imst Leader, 7 Gemeinden – PV Mieminger Plateau und Rietz

Projektmanagement:

- Unterstützung bei laufenden Anfragen zum Thema Energie
- Gemeindebesuche
- Teilnahme an externen Vernetzungs- und Informationstreffen
- Steuerungsgruppentreffen am 6.3.23
- Monatliche Teamtreffen RM
- laufende Dokumentation, Monatsberichte, Kostenkontrolle
- Abstimmungen KEM QM, Lead-Gemeinde Roppen, Buchhaltung RM
- Interimistische Begleitung KLAR! Pitztal Regio Imst, Umsetzung Projekt „Regenwassertonnen“, Start weiterer Maßnahmen
- 3 Maßnahmenänderungsanträge
- TN Erarbeitung LES 2023 – 2027
- Zwischenbericht KEM September 2022 - genehmigt

Umsetzungsstand im zweiten von drei Jahren Weiterführungsphase II: 80 %

Infos unter: https://www.energiebuendel-imst.at und https://www.klimaundenergiemodellregionen.at

Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal

Das Jahr 2022 wurde nicht mehr so stark durch das Corona-Virus dominiert. Hingegen waren die wirtschaftlichen Auswirkungen allgegenwärtig. Vormals abschätzbare Zukunftsentwicklungen wurden immer mehr zum Lotteriespiel, welches für eine wirtschaftliche Entwicklung absolut nicht förderlich ist. Diese unsicheren Zukunftsperspektive, gepaart mit der unternehmerischen Vorsicht, hatten sehr verhaltene und überschaubaren Investitionen zu Folge. Vorhandene Reserven wurden für die Abdeckung erwartbarer Risiken gebunden und reduzierten direkt den Spielraum für Weiterentwicklungen. Im Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal waren die Auswirkungen dadurch zu spüren, als dass sich die Anzahl der Fördereinreichungen für Investitionen dementsprechend reduzierte. Förderungen von Bundes- und Landesseite wirkten und bewahrten vor Schlimmerem.

So konnte das regionale Fördergremium im Jahr 2022 lediglich über 13 Förderungsansuchen entscheiden. Die Landesfördermittel wurden leider nur zur Hälfte (EUR 0,41 Mio.) ausgeschöpft und zusätzliche Fördermittel in Höhe von EUR 0,63 Mio. konnten in die Region geholt werden. Damit wurde ein Projektvolumen in Höhe von EUR 8,23 Mio. ausgelöst. Die im definierten Zeitraum bewilligten Projekte reichten dennoch wieder von überregional bedeutenden Vorhaben, Förderung von Beherbergungsbetrieben & Privatvermietung, bis zur Förderung von Gewerbebetrieben innerhalb und außerhalb des Tourismus.

Programmzielerreichung 2022

Mit der bewilligten Fördersumme konnte ein regionales Investitionsvolumen in Höhe von EUR 8,23 Mio. ausgelöst werden. Zusätzlich konnten weitere Fördermittel in Höhe von EUR 0,63 Mio. in die Region geholt werden.

In Summe wurde in zwei Sitzungen:

- Über 13 Förderungsansuchen und
- Über lediglich EUR 0,41 Mio. RWP-Fördermittel entschieden
- Damit wurde ein Projektvolumen in insgesamter Höhe von EUR 8,23 Mio. ausgelöst
- Zusätzliche Fördermittel in Höhe von EUR 0,63 Mio. konnten für das Pitztal lukriert werden

Mit den entschiedenen Förderungsansuchen wurden:

- 2 neue Arbeitsplätze geschaffen
- 110 bestehende Arbeitsplätze gestärkt, davon 1 Lehrling
- 10 neue Betten geschaffen
- 35 Betten qualitätsverbessert
- 4 neue Angebote geschaffen
- 9.563 kWh/a erneuerbare Energie erzeugt. Das entspricht: jährliche CO2– Einsparung rund 4 to oder jährliche Kosteneinsparung EUR 4.303,- oder Jahresstromverbrauch von über 2 Haushalten mit 4 Personen

Wichtig

Es muss an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass vor Projektbeginn ein Förderungsansuchen einzubringen ist. Dabei werden Auftragserteilungen, Bestellungen oder bauliche Eigenleistungen schon als Projektbeginn angesehen! Planungsleistungen sind davon ausgenommen. Projekte kleiner Beherbergungsbetriebe / Privatvermietung müssen zusätzlich die Besichtigung des Ausgangszustandes durch das Land Tirol abwarten!

Digitale Einreichung

Seit 2020 sind Förderungsansuchen digital beim Amt der Tiroler Landesregierung online einzureichen. Für weitere Projekte, Investitionsvorhaben und Ideen stehen wir gerne zur Verfügung. Es können jederzeit Beratungstermine mit der Programm-Geschäftsstelle im Regionalmanagement Region Imst in Roppen vereinbart und laufend Förderungsansuchen online eingebracht werden. Nähere Informationen unter https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/

Pressespiegel 2022

Regionalmanagement tagte in Arzl

Diesmal im Pitztal: Die Generalversammlung des Vereins Regio Imst

Bezirk Imst erhält 103.000 Euro für regionale Projekte

Grenzregion investiert in den Klimaschutz

In der Dreiländerregion Terra Raetica werden Wälder und Kulturschauplätze „klimafit" gemacht.

Themenweg soll Weltidee vermitteln

Die Stadt Imst wird eng mit dem ersten SOS-Kinderdorf der Welt verbunden. Nun muss der seit 2014 bestehende Themenweg teils renoviert und mit neuen Stationen sowie einem Konzept versehen werden.

Lehrgang zum Neophyten-Management gestartet

Mitarbeiter der verschiedensten Organisationen erhalten Einführung

Bürgerforum zu Mobilitätskonzept

Begeistert zu Fuß in die Schule gehen

Initiative „Schulweg = Fußweg" von vier weiteren Volksschulen erfolgreich übernommen

Forchet erhält eine Mediatorin

Pitztal und Tarrenz "summt"

SOLIDE BASIS FÜR **PROJEKTE IM PITZTAL**

Blumige Schulung für Gemeindearbeiter

Neuer Themenweg: Brotspaziergang bis zur Gemeindemühle in Silz

Starkenberger betont Regionalität

2022

Veranstaltungen & Vernetzungen

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir einen Überblick über die Veranstaltungen und Vernetzungen im Jahr 2022 geben. Anbei ein Auszug aus den Tätigkeiten.

Vereinsveranstaltungen

Auch im Jahr 2022 bildeten die Projektauswahl– und Vorstandssitzungen im LEADER– und IWB-Bereich den Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Die erste Sitzung wurde noch online abgehalten, die weiteren dann in Präsenz. Diese fanden in Roppen, Karrösten, Haiming und Nassereith statt. Somit wurden 2022 sieben Projektauswahlsitzungen abgehalten. Außerdem fanden zwei LES-Strategie-Klausuren in Roppen statt, wobei eine davon mit einer Projektauswahlsitzung verknüpft war.

Die Generalversammlung war am 28.04.2022 im Gemeindesaal in Arzl in Pitztal.

Im Bereich ETZ/Terra Raetica sind die Projektauswahlsitzungen normalerweise halbjährlich wechselnd in Nord– und Südtirol. Die erste Sitzung des Jahres 2022 fand im März Online über Zoom statt, die zweite konnte dann im Oktober in Landeck abgehalten werden.

Eindrücke von der Generalversammlung im April 2022. Geschäftsführer Markus Mauracher berichtete vom vergangenem Jahr und der ehemalige Mitarbeiter Manuel Flür stellt die LES vor. Fotos: Gisela Egger

Plattformtätigkeit außerhalb der Region:

- IGFÖ Bildungswerkstatt: Freiwilligenmanagement 2.0—Junge Engagierte—03.02.2022 Online
- Generalversammlung Climbers Paradise Tirol – 16.04.2022 in Seehof
- Arbeitskreissitzung AK Mobilita Raetica – Visionen der Alpenüberquerung – 04.02.2020 in Landeck
- Regionalmanagement Tirol Workshop– 23.03.2022 in Innsbruck
- Dialogveranstaltung „Regionale Wirtschaft und Innovationsfähigkeit stärken“ - 05.04.2022 in Rotholz
- Workshop Freiwilligenpartnerschaft—27.04.2022 in Grillhof
- Arbeitskreis Tourismus—19.05.2022 in Feichten
- Generalversammlung Naturpark Kaunergrat—08.06.2022 Naturparkhaus Kaunergrat
- WKO Bezirkstour zur e-Vergabe—15.09.2022 in Landeck
- Vorstandssitzung Climbers Paradise—16.09.2022 in Innsbruck
- Art of Hosting Training—20.-22.09.2022 in Salzburg
- Klausur Regionalmanagement Tirol—23./24.11.2022 in Matrei
- Interreg Kickoff Event—25.11.2022 in Südtirol, Kronplatz
- Freiwilligenkonferenz Wien—29.11.2022-01.12.2022 in Wien

2022

Veranstaltungen & Vernetzungen

Plattformtätigkeit innerhalb der Region:

- Abschlussveranstaltung Baumschläfer—17.05.2022 in Längenfeld
- Markt der Möglichkeiten als Abschluss des LES-Erstellungsprozesses—02.06.2022 in Roppen
- Mobilitätsworkshop—08.06.2022 in Wenns
- Sozialtreffen Imst—23.06.2022 in Imst
- Arbeitskreis Cultura Raetica—11.07.2022 in Imst
- Bürgerforum Nachhaltige Mobilität—05.10.2022 in Silz
- Offene Bürotür—10.10.2022-13.10.2022 in Roppen
- Interreg-Rat Terra Raetica – 25.10.2022 in Landeck
- Kick-off-Workshop CLAR – 26.11.2020 online
- Sitzung AK Tourismus Terra Raetica – 03.12.2020 online
- Pressegespräch Regio Imst LE 23-27—07.12.2022 in Imst

Eindrücke vom Projekt Baumschläfer in der Terra Raetica, vom Markt der Möglichkeiten, vom Pressegespräch zur LE 23-27, vpm Bürgerforum zu Nachhaltiger Mobilität . Fotos: Angelika Abderhalden, Gisela Egger, Alexander Paschinger , Regio Imst

Impressum:	Regionalmanagement Region Imst
	Kirchplatz 8 | 6426 Roppen
Text und Inhalt:	Elfriede Gstrein | Gisela Egger | Markus Mauracher | Reinhold Fischer | Sandra Leutner | Marlies Trenkwalder | Nina Flür
Layout:	Regionalmanagement Region Imst
Web:	www.regio-imst.at | www.rm-tirol.at

Das Regionalmanagement Region Imst steht für partizipative Regionalentwicklung im Dienste der Gemeinden, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft.

Wir freuen uns auf eure Ideen und Projekte.

Das Team des Regionalmanagements Region Imst.

www.regio-imst.at
www.rm-tirol.at